

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebergang

Alles Sein ist nur ein Wandel,
Und du bist des Stromes Brücke,
Ueber die des Lebens Handel
Führt zum Leide und zum Glücke.

Ruhst auf Pfeilern und auf Masten,
Die wie du nicht ewig dauern,
Die wie du, wenn sich die Lasten
Türmen, zittern und erschauern.

Und der Fluß in seinem Bette
Singt und rauscht, als wenn er sage:
Sei nicht Bohle nur und Kette,
Fremder Dinge Lust und Waage!

Ströme, daß die Ufer grünen,
Sprudle kraftvoll über Wehre,
Bis dein Leben zwischen Dünen
Sanft sich senkt zum großen Meere!

Rudolf Nußbaum

Schweizerischer Vorspruch für 1944

Die stärkste Kraft der Erneuerung ist
der alte, unbändige und urschweizerische
Freiheitsgedanke.

Bundesrat Nobs

Ziemlich aktuell

In der tschechischen Provinzstadt M. kommen allwöchentlich etwa zehn Männer zum Stammtisch im Gasthaus «Zum Krug». Seit Jahr und Tag treffen sie sich dort, trinken, spielen Karten, und natürlich politisieren sie auch.

Eines Abends fällt es ihnen auf, daß einer von ihnen nicht mehr erscheint, und niemand kann sich sein Verschwinden erklären. So vergeht ein ganzes Jahr und plötzlich kommt der verschwundene Gewesene wieder, setzt sich zum Tisch und tut als wäre nichts gewesen. Neugierig fragen die anderen, wo er denn so lange gesteckt sei. «Ja», antwortet er, «ich kam da in eine Gerichtsverhandlung, da wurde sehr viel gesprochen. Und der Richter war so ein freundlicher Herr, nein, sowas liebenswürdiges, und er bat mich, Platz zu nehmen. Ich setzte mich, und was meint Ihr? Ich blieb sitzen, einen Tag, eine Woche, einen Monat, und schlieflich wurde ein ganzes Jahr daraus. So ein freundlicher Richter!»

-ann

Ein Rezept

«Wüszezi, mir sind nöd so tumm, mir
fünd eu si Fabrik modernisiere und us-
boue, schtatt das Gäld dem Schtaat als
Schtür in Sack jage. Nach em Chrieg
ränderts dänn topplet.»

frm



Schreib' es Dir auf, ja nicht vergessen:
Im „Central“ kannst Du prima essen.



12.30 Uhr

„Das eidgenössische Kriegernährungsamt
teilt mit: — — —“
„Oha!“

Das höchste Lob

Der billige Jakob ruft dem Publikum,
das seinen Verkaufsstand belagert, zu:

«Wenn-er no nie nüt Dömmers
g'chromet händ, so chönd er z'frede
sii!»

J. St.

Erlauschtes

«Wie mainet Sie, Fräulein? — Sol-
datewiensch? — nai tanke, ich bi
leider Dienschtuntauglich!»

Walko

SANDEMAN
Berger & Co., Langnau/Bern

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.



Chateau Mont d'Or Döle

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Ich habe die Götter
gebeten,

daß sie mir meinen Mut und mein Ge-
radesein erhalten wollen bis ans Ende,
und lieber möge das Ende vorrücken,
als mich den letzten Teil des Weges
lausig hinkriechen lassen.

Goethe

Dringender Neujahrswunsch

Möchte doch das KEA den blinden
Coupon U freigeben für Speck, womit
dann mit den schon freigegebenen
S und A auf jeden eine SAU trafe!

Nichtle So.

Soziologisches

Heute am Mittagstisch habe ich mich
mit meiner holden Hälfte — auf das
freundschaftlichste, selbstverständlich!
— wieder einmal etwas gezankt. Christeli,
der Stammhalter, hörte mit auf-
gesetztem Kopf gedankenvoll zu und
fragte mich, nach beendigtem Gefecht,
sachlich interessiert: «Gäll, Vatter, was
du und d'Muetter zsäme hei, däm seit
me jiz e wildi Eh...»

Däwo

Propaganda

Ein Werkzeugreisender führt seinem
Kunden unter anderem eine neue Spe-
zialfeile vor. Der Kunde betrachtet das
neue Werkzeug mißtrauisch, worauf
der Nieverlegene pathetisch erklärt:

«Mit dere Fiele schaffed Eueri Ar-
beiter e so gern, daß der si müend uf
d'Finger zwicke, wenn si sötte Fiiro
mache!»

Bri